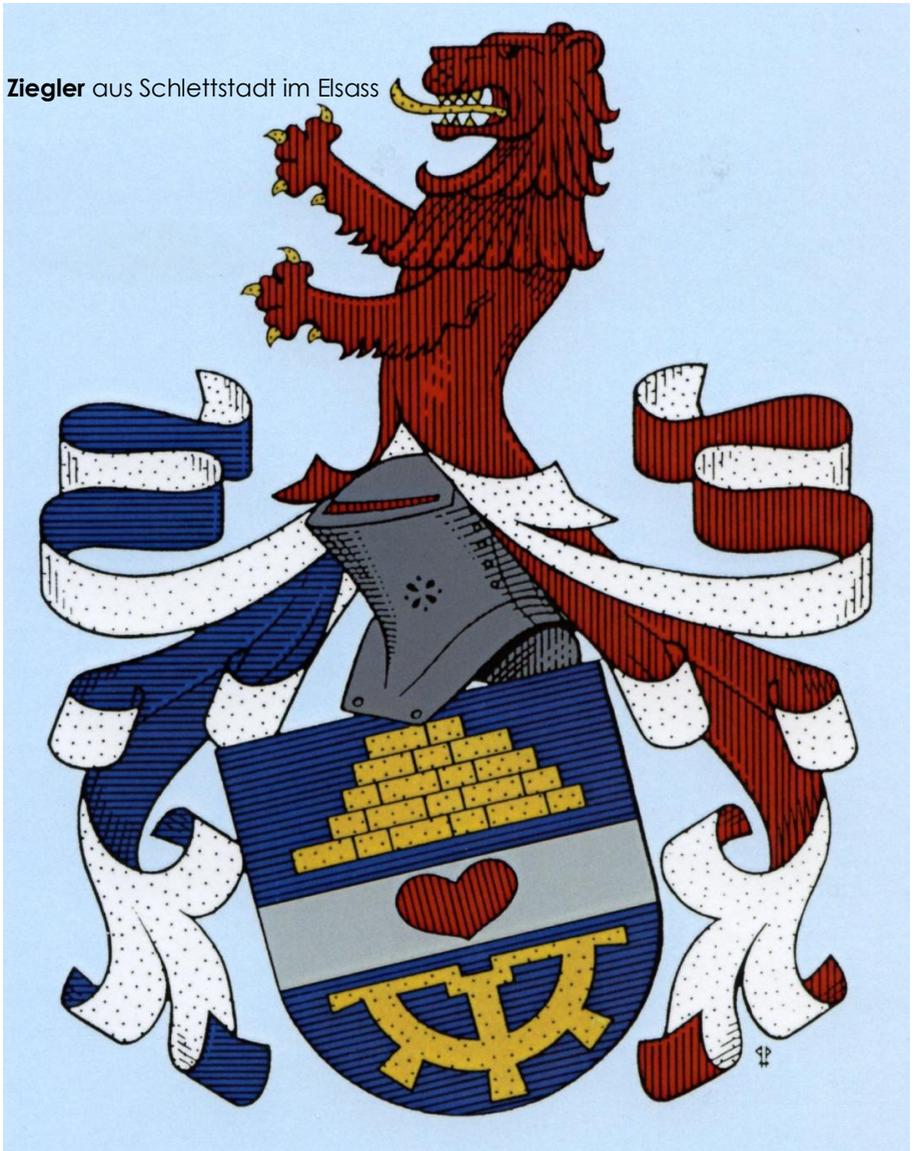


Zi-Hi-Schu-Is-Sta-Ba-Be Zeitung

Ziegler aus Schlettstadt im Elsass



Impressum

Redaktion

2. Ausgabe 2013

Internet	www.ziegler.web.ch
Auflage	40 Exemplare
Redaktion:	Chrigel Schumacher, Steffisburg schumic@gmx.ch
Layout/Druck :	Werner Ziegler, Wilen bei Wollerau zieglerw@swissonline.ch
Mutationen/Versand:	Peter Ziegler, Tann-Dürnten peterpziegler@bluewin.ch
In dieser Ausgabe Texte von:	Reinhard, Werner und Ruedi Ziegler, Redaktion
Redaktionsschluss Ausgabe 1/2014	30. April 2014

Inseratenpreise:	¼ Seite	Fr. 5.00
	½ Seite	Fr. 10.00
	1 Seite	Fr. 18.00

Mutationen:

Peter, verantwortlich für Mutationen, bittet Euch inständig, meldet ihm Eure Mutationen jeglicher Art (u.a. auch Wechsel der Handy-Nummer und E-Mail Adresse) Es ist jetzt die Zeit, in der wir uns Zeit nehmen können um Kleinstarbeiten zu erledigen.

Peter dankt und grüsst Euch herzlich

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einladung Zi-Hi-Tagung, Januar 2014	Seite 4
Ur-Ziegler	Seite 5
Elsass-Umfrage 2014 – Sommerreise zum 125. Geburtstag	Seite 6
Eine Buchbesprechung von Ruedi Ziegler	Seite 7
Bericht über den Sommerausflug 2013	Seite 8
Stepp-Decken-Tour, Quilt, USA	Seite 12
Zi-Hi-Statuten	Seite 15
Tansania – ein Reisebericht von Werner Ziegler	Seite 20
Kartengrüsse aus aller Welt	Seite 26

35. Ziegler Trottentreffen

Samstag/Sonntag, 11./12. Januar 2014

Liebe Zi-Hi-Schu-Is-Sta-Ba-Be-Dynastasier

Ihr seid wieder alle herzlich eingeladen:

Kegeln: Samstag, 11. Januar 2014

Rest. Rotenstein

Haldenstr. 6, Hinwil/ZH

Einkegeln ab 19 00 Uhr

Meisterschaftsstart ca. 20 00 Uhr

Jassen nach Ansage

Gemäss Reglement organisiert der Sieger 2013,

Paul Ziegler, die Meisterschaft.

Preise wie üblich: ALLE Kegler bringen einen Preis

Im Wert von mindestens Fr. 5.00

Zi-Hi-Tagung: Sonntag, 12. Januar 2014

Trotte Thalwil

Ab ca. 10 30 – 11 00 Uhr Apéro – Mittagessen – GV

gemütliches Beisammensein

Wir dürfen wieder folgende „Dienstleistungen“ verdanken:

Margrit organisiert die Anmeldungen, den Apéro, die Salate und Süssigkeiten (freiwillige, backfreudige),

Chrigel die Getränke,

Annemarie das Fleisch,

Franz serviert den Apéro

Fredy bereitet die GV vor und alle helfen mit, den Tag zum vollen Vergnügen werden zu lassen.

Bitte Anmeldetalon bis spätestens 31.12.2013 an:

Margrit Kink, Zinnhagweg 2, 4144 Arlesheim

Tel. 061 701 77 03, E-Mail: franz.kink@intergga.ch

Liebe Ziegler

Eine liebe Nachbarin hat uns vor kurzer Zeit den „UR-Ziegler“ Überbracht. Wir möchten Euch diesen putzigen Kerl nicht vorenthalten. Anscheinend sind über die unzähligen Generationen die Ohren doch ein wenig geschrumpft.

Eri und Chrigel



Aus der Umfrage über eine Elsass-Reise, anlässlich des 125. Geburtstages unseres Gross- bis Urururgrossvaters > Josef Ziegler <, ergaben sich folgende Resultate:

Interessenten:

Werner und Annemarie Ziegler, Vreni Ziegler, Peter und Ruth Ziegler, Ruedi Ziegler und Claudia, Fässler Heidi und Frowin, Kink Margrit und Franz, Schumacher, Chrigel und Eri Schumacher

<u>Gemeldete Familien:</u>		10	
<u>Zusagen:</u>		13 Personen	
<u>Absagen:</u>		3 Personen	
<u>Anzahl Tage:</u>	3 Tage	11 Pers.,	Vorw. Fr - So
	3 – 4 Tage	2 Pers.	Do - So
<u>Daten:</u>	Mitte Juli	2 Pers.	
	Ende Sept.	11 Pers.	

<u>Fahrgelegenheiten:</u>	gemeinsamer Bus =	3 Pers.	
	individuelle Fahrt =	10 Pers.	(PW)

Somit ist eigentlich schon fast alles klar.

Die Web-Gruppe wird nun zusammen mit Ruedi alles Notwendige in die Wege leiten. Hernach werden wir alle Beteiligten per E-Mail über das Programm orientieren. Dies dürfte anfangs 2014 erfolgen. Weitere Interessenten können sich ab sofort und weiterhin bei uns anmelden. Die ob genannten Zahlen bedeuten lediglich das provisorische Resultat aus unserer Umfrage.

Das Datum scheint uns gegeben: Freitag – Sonntag, 26.-28.9.2014

Danke für Eure Teilnahme
Für die Umfrage: Chrigel

Rechtzeitig, zu den Feierlichkeiten zum 125. Geburtstag von Josef Ziegler, hatten wir Gelegenheit das fertiggestellte Manuskript, illustriert mit vielen Fotos, anzuschauen. Das Manuskript befindet sich zurzeit im Lektorat. Bald werden die Druckmaschinen anlaufen um eine sehr begrenzte Auflage zu produzieren.

Ruedi Ziegler: **Maria Ziegler – Engelberger Josef 1886 – 1953**

Josef Eduard Ziegler 1889 – 1954

Eine Lebensbeschreibung

98 Seiten illustriert mit 100 Bildern, Format 21 x 21 cm

Der Autor beschreibt mit Unterstützung durch viele Helfer und ergänzt durch Recherchen das interessante, von Auf und Ab begleitete Leben seiner Grosseltern. Die Bilder aus einem reichhaltigen Fundus wurden so eingefügt, dass sie den Text eindrücklich ergänzen. Dem eifrigen Leser der Ziegler Zeitung sind viele Episoden bekannt, sie wurden ergänzt und auf die Lebens-Linie gestellt. Unbekannte Ereignisse wie das aufgetauchte Schulbuch vom Grossvater, seine Militärkarriere und ein Aufsatz von Kalk und Zement, die die Familie Ziegler prägten, geben wertvolle Hinweise. Das Werk verfügt im Anhang über einen Anmerkungsapparat, bestehend aus Quellenhinweise, Bildernachweis und Chronologie, die dem interessierten Leser weitere Recherchen erlaubt. Das Buch erscheint im Eigenverlag und kommt nicht in den öffentlichen Verkauf.

Sommerausflug vom 23.6.2013 zur Körnlisegg

Werner Ziegler

Der Sommerausflug 2013 wurde von Annemarie Ziegler organisiert und führte die Teilnehmer auf den Etzelpass und von da zu Fuss zum Restaurant Körnlisegg.

Der an der GV bestimmte Termin für unser Sommertreffen kollidierte leider mit dem Datum des Eidgenössischen Turnfestes, so dass einige potentielle Teilnehmer anderweitig verpflichtet waren. (Das wäre zu Zeiten von Paul, Juli und Max sicherlich nie passiert, sie hatten alle Turnfesttermine jeweils fest im Griff.)

Die zwölf Teilnehmer, Franz und Margrit Kink, Ruedi Ziegler mit Claudia, Martin Ziegler, Vreni Ziegler, Bethli Ziegler als ältestes Dynastiemitglied, Andreas Ziegler und Chunhwa seine Frau als neustes Dynastiemitglied trafen sich pünktlich zum Kaffee in Wilen bei den Organisatoren Werner + Annemarie. (Später gesellte sich Fredi Ziegler auf der Körnlisegg noch dazu.)



Leider hat das Wetter nur teilweise mitgemacht.



Zu Beginn war es noch bewölkt, auf dem Etzelpass erwartete uns dann eher trübes Wetter und sogar etwas Nebel.

So blieb uns die schöne Aussicht auf die Berge und den Sihlsee leider verwehrt. Das tat der frohen Stimmung jedoch keinen Abbruch.



Nach der Wanderung erwartete uns eine gemütliche Stube im Restaurant Körnlisegg. Bald wurde bei einem Glas Wein (Weissburger vom Höcklistein, Feldbach) rege diskutiert. Dabei spielten das Wetter und der diesjährige Sommer, der sich bis jetzt erst an

einigen Tagen zeigte, nur einer Nebenrolle.

Die Menüs, ein knackiger Salat gefolgt von Forellen und Aelplermaggaronen mundeten gut.

So verging die Zeit im Nu und der Heimweg wurde unter die Füße genommen. Leider hatte sich das Wetter noch verschlechtert und es regnete sogar.



Bei Kaffee und einem Stück Marronikuchen bei Annemarie ging der Tag langsam zu Ende.

Es war für alle ein gelungenes Treffen. Schade, dass die Teilnehmerzahl etwas gering war. Der Aufruf geht an Alle: Nehmt wenn immer möglich an den Zi-Dynastie-Veranstaltungen teil, es geht immer lustig zu und her. Hier der Plan für den nächsten Sommer:

25 Jahre nach unserem letzten Dynastieausflug ins Elsass, bei dem wir unter Ruedi's Leitung den Spuren unserer Vorfahren gefolgt sind, planen wir das Sommertreffen aus Anlass des 125sten Geburtstages unseres Stammvaters Josef Ziegler, im Elsass durchzuführen.

Impressionen des Sommerausfluges (Fotos von Claudia Mertens):



Aussicht auf die Ufenau, Lützelau und den Zürichsee.



Die Wandergruppe: Martin, Ruedi, Annemarie, Vreni, Ursi, Margrit, Franz, Andreas und Chunhwa. Nicht im Bild: Claudia (am Auslöser), Bethli und Werner.



interessierte Bewohner.



Dort wären die Mythen.



Empfang der Wanderer.



In der hellen, gemütlichen Stube fühlen sich Alle gut aufgehoben.



Vreni und Ruedi.



Andreas, Chunhwa, Ursi, Annemarie, Werner.



Bethli, Martin, Franz, vorne Annemarie.



Margrit und Fredi.



Ziegler in den USA, Old Fort, North Carolina
(Übersetzung von Reinhard eines Zeitungsartikels aus „The MacDowell News“)

Das Wappen der Familie Ziegler – der neueste Steppdecken-Block auf der McDowell „Steppdecken-Tour“

Falls Sie sich in der Mackay Farm Gegend aufhalten, nehmen Sie einen Augenblick Zeit, um den neuesten Steppdeckenblock der Familie Ziegler anzuschauen, teil der immer wachsenden „Steppdeckentour“ der Region. Der Steppdecken-Block stellt das Familienwappen dar, bestehend aus dem Drachenkopf, einem Schutzschild und Farbbändern, die sich beidseits des Bildes ausdehnen. Diese Farbbänder stehen für die Ortschaften Horgen, wo George und Greenock in Schottland, wo Dorothy geboren wurde. Der Drachenkopf und Schild symbolisieren den Schutz der Familie, der von Generation zu Generation weitergegeben wird. Sieben Farben

stehen für die sieben Geschwister und Ihre PartnerInnen mit über 114 Nachkommen. Der Stammbaum der Familie geht bis ins Jahr 1540 zurück.

Einige Überlegungen mussten zuerst angestellt werden, wie sie ihre Geburtsorte im Entwurf darstellen könnten. Details zu Erläuterungen mögen nicht immer stimmen, meint Dorothy. Schliesslich entschied man sich für das „Ziegler-Familienwappen“, das nun stolz an der Frontwand ihres Hauses hängt.

George's Eltern wanderten um 1930 nach Schottland aus, wo sie in der Seidenfärberei einer Schweizerfirma in Balloch arbeiteten. Hier hat George seine Frau Dorothy, die damals im Sekretariat arbeitete, kennengelernt. Viele Jahre später wurde die Firma von einem amerikanischen Konzern übernommen – United Merchants of New York. George und Dorothy kamen mit ihren 2 Kindern David und Michelle nach Amerika, wo George in Old Fort seine Arbeit bei der Firma weiterführte.

Die Familie fand rasch Anschluss in ihrer neuen Umgebung, vor allem weil die Kinder während ihrer Schulzeit beim „Mariners Schwimmverein“ dabei waren. Dorothy war hier Gründungsmitglied und später wirkte David bei diesem lokalen Verein sogar als Schwimmcoach.

Jetzt im Pensionsalter hat George eine Aufgabe als Schulbusfahrer, Klassenaufseher und ist freiwilliger Helfer bei der Konstruktion der „Steppdeckenblöcke“. Dorothy arbeitet noch als Sekretärin in der Arztpraxis eines Allgemeinpraktikers.

Da George und Dorothy in ihren jeweiligen Geburtsländern noch diverse Verwandte und Bekannte haben, werden Reisen dorthin immer wieder unternommen. Sie reisten beide u.a. nach St. Gallen und anschliessend mit Bruder Reinhard und Partner Ruedi zu einer Mittelmeerkreuzfahrt. Auch erlebten sie zusammen mit zahlreichen Familienmitgliedern ein fröhliches Treffen am Zürichsee.

Unter: www.mcdowellquilttrail.org findet Ihr jede Menge Infos von andern Familien, die solche „Quilts“ hergestellt haben.
Reinhard.



STATUTEN der Zi-Hi-Schu-Is-Sta-Ba-Be-Dynastie

Eine Einführung

Redaktion

Am 16. Januar 1965, also vor 48 Jahren, wurden anlässlich der Generalversammlung der Dynastie, im Restaurant Flughalle in Oberrieden, die ersten Statuten genehmigt und in Kraft gesetzt. Der letzte Text dieser Statuten lautet: „Jedes Mitglied erhält ein Exemplar, das als wichtiges Dokument sorgfältig aufzubewahren ist“.

Im Jahre 1969 hat ein eigens gebildetes Komitee der genannten Dynastie, unter der Oberleitung des damaligen Präsidenten des „Zürcher Kantonalen Turnvereins“ Jules Ziegler, Thalwil und den Mitgliedern Werner, Fredy und Hans Ziegler (letzterer, damaliger Gemeindeschreiber von Wald/ZH), den Auftrag erhalten, die erst 4 Jahre alten Statuten zu revidieren.

Nach 30 Jahren, im Jahre 1995 – es fehlt noch immer der Statuten-Entwurf, um die ersten Statuten von 1965 zu ersetzen. Anlässlich der GV im Januar 1996 wurde ein Entwurf vorgelegt (im Anhang). Da an dieser GV über den Statutenentwurf nicht abgestimmt wurde, liegt dieser – im Jahre 2013 – noch immer in der Vernehmlassung.

Geht an alle Jungen aus unserer Dynastie:

Der Zusammenhang in unserer Dynastie wurde geboren, als man immer wieder konstatierte, dass eine Verwandten-Zusammenkunft fast immer nur mit einer Beerdigung oder wenn Sepp Ziegler und Amalie aus Schottland die Schweiz besuchten, zusammenfiel. Die Statuten, auf Spritmatrizen gedruckt, waren eigentlich als Jux gedacht. Sie haben aber gewirkt. Seit dieser Zeit treffen sich die Ziegler 2x im Jahr, haben eine eigene Zeitung und heute eine eigene Home Page. Unser Ziel ist es, die Traditionen in unserer Ziegler-Familie zu bewahren.

Es lohnt sich für alle aus dieser Familie. Nach unseren Recherchen ist sowas absolut einmalig. Weckt in Euch das Interesse.

(Entwurf zur Vernehmlassung – zusammengestellt im Auftrag der GV, Januar 1969)

Statuten der Zi-Hi-Schu-Sta-Ba-Be-Dynastie

Art. I Allgemeine Bestimmungen

- Lit.1 Die Zi-Hi-Schu-Is-Sta-Ba-Be-Dynastie ist eine Familien-Gemeinschaft (nachfolgend FG genannt), von Mitgliedern der Ziegler-Engelberger Familie, ohne Vereinscharakter und nicht im Grundbuch eingetragen. Die Gruppierung untersteht jedoch dem Vereinsrecht nach Schweizerischen OR.
- Lit. 2 Sitz der Gemeinschaft ist der jeweilige Wohnort des Präsidenten

Art. II Zweck und Mittel

- Lit.1 Die FG bezweckt die gewachsene Ziegler-Dynastie zu festigen, das Lachen und den speziellen Zürcher-Oberländerwitz zu erhalten, sofern gewünscht auch zu fördern. Bei Stagnation oder rückläufigen Mitgliederzahlen, wäre eine Aufklärung nach dem Motto: wie zeugen wir mehr aktive Mitglieder – Aufgabe des gewählten FG-Ausschusses.
- Lit. 2 Die Zi-Hi-FG fördert das interne und externe Familienbewusstsein
- Lit. 3 Die FG stützt sich bei der Organisation, soweit als möglich, auf freiwillige und nebenamtliche Helfer aus den eigenen Reihen.
- Lit. 4 Die finanziellen Mittel der FG fliessen aus:
- Haupt- und Nebensponsoren
 - Gönnerbeiträgen und Schenkungen (wie Salate, Kuchen, Brote, etc.) - jährlichen Mitgliederbeiträgen in Form eines Preises für FG-Jahres Kegelmehrschaft oder eines Jahresbeitrages an das Zeitungsabonnement
 - Verkauf von Souvenirs und anderen Erzeugnissen
 - Diverse freiwilligen Spenden
 - Einkauf als Freimitglied (siehe Art. III/Abs. 1
- Ein FG-Mitglied sammelt und verwaltet alle geschichtlich relevanten Unterlagen und Materialien der Zi-Hi-Familiengemeinschaft:
- u.a.
- Bücher
 - Pers. Utensilien/Gegenstände der Mitglieder
 - Fotos und Alben
 - Erbschaften,, etc.

Art. III Mitglieder

Abs. 1 Mitgliedschaft

- Lit. 1 Mitglied der FG ist jede Person, welche in diese Gemeinschaft hineingeboren wurde (gefragt oder ungefragt = Zwangsmitglied = ZM)
- Lit. 2 Neue Mitglieder können aufgenommen werden, wenn diese in eine FG mit einem ZM eintreten (genannt freiwilliges Mitglied = FM)
Der Minimalzustand = befreundet/verlobt. Bei Aufnahme durch die GV ist Stimmberechtigung angesagt. Ein FM hat sich mit einem Aufnahmege-such dem Ausschuss vorzustellen. (Stellenbewerbung)
Mitzubringen sind:
- Lebenslauf, Auszug aus dem Strafregister, Ein Leumundszeugnis, eine Foto für die Zeitung und entsprechende Empfehlungsschreiben.
 - das Aufgebot erfolgt durch den Präsidenten
 - Jedes FM wird registriert (Datenschutz gewährleistet) und stellt sich an der Jahres GV allen Mitgliedern persönlich vor (Die Ansprache darf 5 Minuten nicht überschreiten)
 - Das FM leistet bei der Aufnahme eine freiwillige Eintrittsgebühr von mindestens Fr. 20.00 und für jedes Altersjahr über 20 einen Franken mehr. Verwendung: Kulturelle Auszeichnungen innerhalb der FG

Abs. 2 Pflichten der Mitglieder

- Lit. 1 Jedes Mitglied ist seiner Abstammung bewusst und zeigt dies nach aussen in einem sicheren Auftreten und dem ständigen Bewusstsein des „Ziegels mit Ohren“
- Lit. 2 Das jährlich 2 x erscheinende Vereinsorgan „Ziegler Zeitung“ ist intensiv zu lesen und der Inhalt als Gedankengut zur geistigen Horizonterweiterung zu betrachten.
- Lit.3 Jedes Mitglied nimmt an mindestens einer FG Veranstaltung pro Jahr teil (Kegel- und/oder Jassmeisterschaft, GV oder Sommerausflug. Jedes Mitglied hat ausserdem die Pflicht, der „Ziegler-Redaktion“, pro Jahr mindestens eine unterschriebene Ansichtskarte zu senden. Je weiter weg – desto besser.
- Lit. 4 Die Idee und das Wirken der Ziegler-FG muss zwingend nach aussen getragen werden. Motto: es könnte auf der Welt so nett sein, wenn es mehr solche FG geben würde.
- Lit. 5 Jedes Mitglied hat sich einmal in seinem hiesigen Dasein als Ausschussmitglied aktiv und dies während mindestens 3 Jahren, zu betätigen.

- Lit. 6 Jedes Mitglied hat seinem demokratisch gewählten Präsidenten (gleichzeitig Familien-Guru) höchste Hochachtung zu zollen und seine Weisungen genauestens zu befolgen.
- Lit. 7 Freudige und andere Ereignisse, sowie Namens-, „Geburtstags-“, und Wohnortswechsel sind unverzüglich und innert 10 Tagen der Redaktion mitzuteilen.

Art. VI Organisation

Die Organe sind:

- die Generalversammlung
- der Ausschuss
- die Revisoren

Lit. 1 Die Generalversammlung

Die GV der Mitglieder bildet das oberste Organ des Vereins. Sie wählt die anderen Organe, hat Aufsicht über deren Tätigkeit und kann sie mit Zweidrittelsmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten Mitglieder jederzeit, auch ohne Grundangabe, abberufen. Die GV wird vom Ausschuss einberufen. Die Einladung erfolgt durch schriftliche Mitteilung an alle Mitglieder und muss spätestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung bei den Mitgliedern eintreffen. Sie findet mindestens einmal pro Jahr statt.

Lit. 2 Der Ausschuss

Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen

- 4 von der GV gewählte FG-Mitglieder.

Der Ausschuss konstituiert sich selbst.

Er wählt den Präsidenten und bestimmt die Ressorts.

- Die Zeitungs-Redaktion muss mit einem Mitglied im Ausschuss vertreten sein.

Die Amtsdauer beträgt minimal 3 und maximal 5 Jahre. Freiwillige Rücktritte müssen 3 Monate vor einer GV dem Ausschuss schriftlich unterbreitet werden. Die Redaktion darf bis zur Amtsmüdigkeit bleiben.

Für ihre Tätigkeit beziehen die Ausschussmitglieder keine Entschädigung.

Lit. 3 Die Rechnungsrevisoren

Da die Zi-Hi-FG keine Steuern zahlen will und lediglich sozial tätig ist, werden keine Revisoren gebraucht.

Art V. Haftung

Die Haftung für Verbindlichkeiten des Vereins beschränkt sich auf das Vereinsvermögen. Wo kein Vermögen – keine Haftung !!!

Art. VI. Auflösung

Die Zi-Hi-FG kann nur unter ganz erschwerten Bedingungen aufgelöst werden.

- Naturkatastrophen (Impotenz der Zeuger = Nachwuchs fehlt)
- Die Schweiz wird politisch und wirtschaftlich unbewohnbar
- 80 % der stimmberechtigten Mitglieder verlangen schriftlich die Auflösung der FG. Das nicht vorhandene Vereinsvermögen wird an eine wohltätige Institution überwiesen.

Art. VII. Schlussbestimmungen

Die Statuten sind an der Generalversammlung vom genehmigt worden. Sie ersetzen diejenigen vom 16. Januar 1965 und treten sofort in Kraft.

Liebe „Vereinsmitglieder“

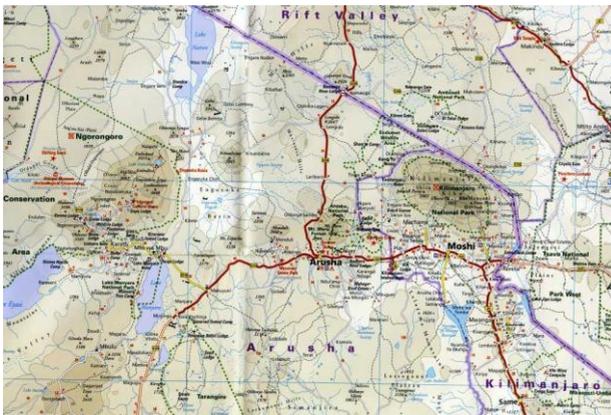
Die mit sehr viel Ironie (aus den 60-er Jahren) gespickten Statuten, geben ein kleines Abbild unserer Ziegler-Familie. Wir nehmen noch heute nicht alles so tierisch ernst. Wer schon an einer unserer Januar Tagung dabei war, kann dies bestätigen. Vielleicht auch gerade darum ist es wünschenswert, dass diese Tradition noch eine grosse Weile andauern sollte.

Tansania Oktober 2013

Ein kleiner Reisebericht

Werner Ziegler

Annemarie und ich haben diesen Herbst, zusammen mit zwei befreundeten Ehepaaren, eine individuelle Reise nach Südostafrika organisieren lassen. Nach einem Direktflug über Nacht, landeten wir am Morgen gegen 8:00 Uhr im Int. Airport Kilimanjaro in Tansania, wo wir von unserem Guide „Charles“ begrüsst wurden. Er war für die Besuche der Nationalparks „Arusha“, „Tarangire“, „Lake Manyara“ und „Nogrongoro Schutzgebiet“ unser persönlicher Rancher, Guide und Fahrer.



Kartenausschnitt mit den Nationalparks um Arusha.

Die erste Unterkunft, das Onsea House in Arusha, überraschte mit einer prachtvollen Gartenanlage und gutem Essen. Nach der Akklimatisation ging es am nächsten Morgen zu einer Ganztages-Safari in den Arusha Nationalpark. Der Höhepunkt waren die hunderttausende von Flamingos an den Momella-Seen.



Anschliessend führte uns die Fahrt zur „Tarangire Tree Tops“ Lodge. Sehr gepflegt und die Unterkünfte waren sämtlich als Baumhäuser hoch in den Baobab-Bäumen installiert.



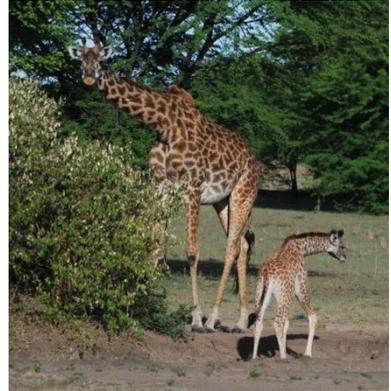
Oben: Das Empfangskomitee und unser Zimmer in der Top Tree Lodge. Rechts: Besuch in der Lodge.
Links: Ein Velvet-Äffchen.

Von hier aus machten wir zwei Tagessafaris in den „Tarangire“-Nationalpark. Eine Fülle von Antilopen, tausende Elefanten und eine unwahrscheinlich grosse Anzahl von Vögeln zeichnen diesen Park aus. Aber auch Löwen und Leoparden zeigten sich auf unserer Pirsch.



Eine kleine Gruppe von Elefanten im Tarangire Nationalpark.

Die nächste Pirschfahrt führte uns in den „Lake Manyara“-Nationalpark auf dem Grund des grossen Riff Valleys. Üppige Vegetation und eine Spezialität, auf Bäume kletternde Löwen erwarteten uns.



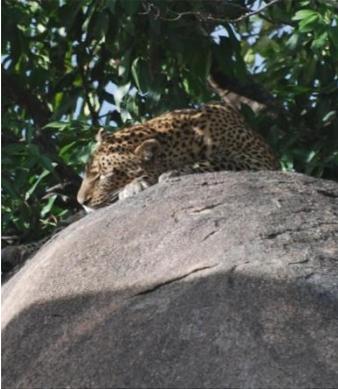
Nach drei Tagen wechselten wir zur „Plantation“-Lodge in der Nähe des „Ngorongoro“-Schutzgebietes. Die Touren in den Ngorongoro-Krater, den weltweit grössten Krater mit rund 100 km², sind Höhepunkte in Tansania. Hier leben über 25'000 grosse Säugetiere, eine unerreichte Tierfülle.



Ein Gnu und eine Tüpfel-Hyäne. Strausse beim Balztanz und Thompson Gazellen.



Nach einer weiteren Übernachtung ging es zum nahen Airstrip und wir verabschiedeten uns von unserem ausgezeichneten Guide „Charles“. Ein kleiner Buschflieger flog mit uns weiter in die Serengeti, den grössten Nationalpark Afrikas. Zusammen mit den angrenzenden Schutzgebieten umfasst die Serengeti rund 26'000 km².



Leopard und Löwe: Grosskatzen in der Serengeti. Unten: Zebras und Elefanten.



Zweimal im Jahr finden sich hier ca. 1,3 Millionen Gnus, 200'000 Zebras, 300'000 Thompson Gazellen und viele weitere Tiere zum langen Zug zu den Futterplätzen.



Natürlich lockt das auch Löwen, Leoparden, Hyänen und viele weitere Raubtiere an.



Der Tisch ist gedeckt, fehlt nur der Hunger.



Zwei Löwenbabis säugen bei ihrer Mutter.



Ein paar Bilder von Löwenfamilien mit ihrem Nachwuchs



Äusserst gefahrvoll ist auch die Überquerung des Mara-Rivers, in dem viele Krokodile auf ihr Futter warten.



Die Bewohner des Mara-Rivers.





Nach vier erlebnisreichen Tagen, während denen wir mehr Wildtiere und Grosskatzen gesehen hatten als je zuvor, ging es über Arusha weiter nach Sansibar. Am Indischen Ozean erholten wir uns von den Pirschfahrten und relaxten in einem wunderschönen Resort direkt am Meer.



Massai-Hütte, Glanzstar und Marabu.
eine der schönsten und eindrucksvollsten Urlaubszeiten, die wir je hatten.

Wir durften Ferien der Superlative erleben. Alles stimmte, Parklandschaften, Tiere, Organisation und die Qualität der Unterkünfte. In Tansania erlebten wir eine der schönsten und eindrucksvollsten Urlaubszeiten, die wir je hatten.



Unser Resort in Sansibar am indischen Ozean: Essque Zalu Zanzibar.

Kartengrüsse aus aller Welt

Gruss vom Zi-Hi Sommerausflug 2013



Restaurant Körnlisegg (1064 m ü.M.)

8847 Egg, Telefon 055 412 25 44, www.koernlisegg.ch

23.6.2013

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag: 11 bis 17 Uhr / Freitag und Samstag: 11 bis 22 Uhr / Sonn- und Feiertage: 9 bis 17 Uhr.
Montag und Dienstag: geschlossen / Buurezmorge jeden Sonn- und Feiertag von 9 bis 11 Uhr (auf Voranmeldung).

Grüsse vom Sommerausflug an
alle Zuhausegebliebenen Dyrup-
Stör-Mitglieder.
Vom Ausflugsleiter U.S. Frisch
Andreas, Magrit, Zekki, Mark, Friedl, Irene

Wegbeschreibung

Von Pfäfers: Richtung Lugeten, Waldkreuzung links Richtung St. Meinrad (Etzelpasshöhe), links Richtung Restaurant Körnlisegg (Privatstrasse, Zufahrt erlaubt).

Von Fausisberg: Richtung Lugeten, vor Lugeten Waldkreuzung rechts Richtung St. Meinrad (Etzelpasshöhe), links Richtung Restaurant Körnlisegg (Privatstrasse, Zufahrt erlaubt).

Schöner und leichter Wanderweg von St. Meinrad (30 Minuten).

Im tiefen Winter

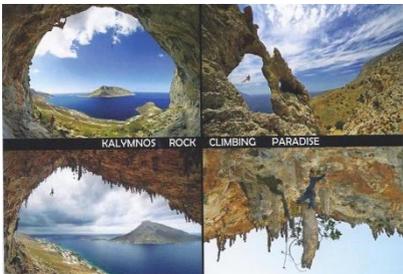
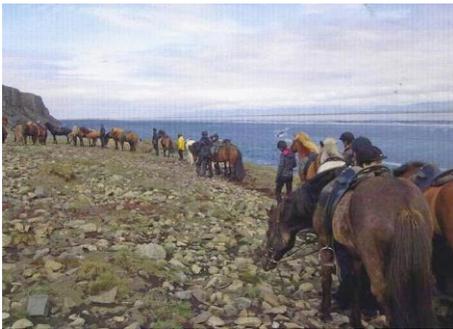
Von Biberbrugg, Einsiedeln: Erstes Lichtsignal Richtung Hoch-Ybrig, nach 500 m Richtung Egg/Etzel ganz scharf links abbiegen Richtung Etzel, Teufelsbrücke, St. Meinrad (Etzelpasshöhe), rechts Richtung Restaurant Körnlisegg (Privatstrasse, Zufahrt erlaubt).



Redaktion Zi-Zeitung

Steffisberg

Kartengrüsse aus dem Elsass, Island, Schottland und Griechenland





GP QualiTrade AG
Graphic & Print Products

Printer Shop Rüti, Industrie Neuhof,
Neuhofstrasse 10, 8630 Rüti

Ihr spezialisierter Printer Shop in Ihrer Region.

**Für alle Materialien, für Büro und Heimbedarf,
rund ums Drucken.**

Öffnungszeiten

täglich von Montag bis und mit Samstag

von 8:00 bis 12:00 Uhr.

Ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten

nach telefonischer Vereinbarung: 055 260 37 60

Kommen Sie vorbei - es lohnt sich!

Printer Shop Rüti, Industrie Neuhof, Neuhofstrasse 10, 8630 Rüti

Liebe

Zi-Dynastie Mitglieder,

besucht unseren

Printer Shop in Rüti ZH.

Beratung und Verkauf

für Drucker, Tinten

Toner und Papiere.

Euer Werner Ziegler

EPSON®
EXCEED YOUR VISION

ILFORD
YOUR PARTNERS IN IMAGING

hp®
i n v e n t

XEROX®

folex®
I M A G I N G

Canon


KONICA MINOLTA

 somerset®

uvm.

Online-Shop unter
www.qualitrade.ch